

DAMOVO

WLAN für Bürger

Öffentlich zugänglich, sicher, stabil



Change Driver

Eine Großstadt in Deutschland hat mit politischem Beschluss die Bereitstellung eines öffentlichen Bürger WLANs verabschiedet. Die Nutzung soll kostenfrei und einfach zu handhaben sein.

Rund 115 öffentlich zugängliche Standorte der Bereiche Kultur/ Museen, Jugend- und Freizeiteinrichtungen sowie Bürgerbüros sollen mit WLAN Access Points ausgestattet werden.

Um haftungsrechtlich nicht in die Verantwortung genommen zu werden, soll die Bereitstellung des WLAN-Dienstes durch einen externen Dienstleister erfolgen.

DAMOVO



DAMOVO



Damovo Approach

Die Auftragsvergabe erfolgte an Damovo, auch vor dem Hintergrund, dass die verwaltungsintern genutzten Dienste wie Managed LAN, WLAN und UCC bereits zuverlässig durch Damovo bereitgestellt werden.

Basierend auf der Extreme WLAN-Technologie wurde ein zentraler WLAN-Controller aufgesetzt.

In der ersten Phase sind an 45 von 115 Standorten jeweils bis zu 3 Access Points ausgerollt worden. Um die Nutzung unsachgemäßer, illegaler und ethisch nicht vertretbarer Inhalte zu unterbinden, wurden in der Firewall Blocklists angelegt, die im Betrieb bedarfsgerecht angepasst werden. Die Nutzung erfolgt ohne Registrierung durch Aufruf der URL und bietet eine moderate Bandbreite. Sie ist auf 1h begrenzt, um zu verhindern, dass Anwohner den kostenfreien WLAN-Anschluss dauerhaft nutzen.



So profitiert das **IT-Management**

Die Bereitstellung und der Betrieb des Bürger WLAN durch den externen Dienstleister erhöht das Service Angebot der IT, allerdings ohne die bestehende Mitarbeiterschaft zusätzlich zu belasten.

So profitiert das **Unternehmen**

Die Attraktivität der Stadt und öffentlicher Plätze ist gestiegen.

Der Digitalisierungsgrad einer Stadt ist wichtiger Standortfaktor im Wettbewerb der Städte zueinander.

Die Nutzung digitaler Angebote der Stadtverwaltung erhöht die Qualität der Verwaltung und vermindert Durchlaufzeiten.

So profitieren die **Bürger**

Wartezeiten in Bürgerbüros oder der Besuch von Jugend- und Freizeiteinrichtungen können durch die Nutzung des Internets „vergnülich“ verbracht werden.

Die einfache Bereitstellung von standortspezifischen Informationen führt zu mehr Wissen und Aufgeklärtheit.